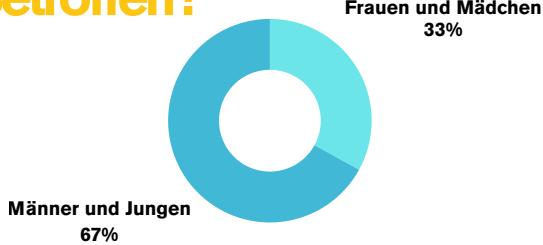


Was ist Arbeitsausbeutung?

Es gibt keine allgemein anerkannte Definition für Arbeitsausbeutung. Unter Arbeitsausbeutung versteht man jedoch eine Form des Menschenhandels, bei der Menschen unter Zwang, durch Täuschung oder Nötigung dazu gebracht werden, unter ausbeuterischen Bedingungen zu arbeiten.

Dies kommt sowohl in legalen als auch in illegalen Branchen vor und betrifft Menschen jeden Alters, jeder Nationalität und jeder Herkunft. Wenn die Person unter 18 Jahre alt ist, können bestimmte Formen der Arbeit je nach Land auch ohne Gewalt, Betrug oder Nötigung als Menschenhandel angesehen werden.

Wer ist Betroffen?



Dies sind die von der International Labour Organisation und Global Estimates 2022 gemeldeten identifizierten Opfer und spiegeln nicht die tatsächliche Zahl der Menschen wider, die zum Zwecke der Arbeitsausbeutung gehandelt werden

Häufige Branchen des Menschenhandels zum Zwecke der Arbeitsausbeutung

Landwirtschaft und Farmarbeit

Opfer von Menschenhandel werden bei der Ernte, in der Viehzucht, in der Forstwirtschaft, in der Fischerei und/oder auf Plantagen ausgebeutet. Die Arbeitsbedingungen umfassen oft lange Arbeitszeiten bei extremer Hitze oder in gefährlichen Umgebungen, bei geringer oder gar keiner Bezahlung.

Bauwesen und manuelle Arbeit

Victims are exploited in construction, mining, road building, brick kilns, and large infrastructure projects. Work typically involves dangerous tasks without adequate safety equipment.

Produktion und Lieferketten

Menschen werden in Fabriken ausgebeutet, die Konsumgüter wie Kleidung, Elektronik oder Spielzeug herstellen. In komplexen Unterauftragsketten profitieren Menschenhändler, während Marken und Verbraucher oft nichts davon wissen.

Gastgewerbe und Dienstleistungsbranche

Menschen werden in Hotels, Restaurants, Bars, Reinigungsdiensten und anderen Bereichen des Dienstleistungssektors ausgebeutet. Frauen in diesem Sektor sind besonders gefährdet, da sie nicht nur Zwangsarbeit, sondern auch sexueller Belästigung und Gewalt ausgesetzt sind. Durch den Kontakt mit Kundenschaft in Gastgewerbeprofessionen kann Ausbeutung vor aller Augen verborgen bleiben.

Fischerei und Seeschifffahrt

Die Opfer werden auf Fischereifahrzeuge, Frachtschiffe oder Fischverarbeitungsbetriebe verschleppt, wo sie möglicherweise monatelang oder sogar jahrelang auf See gefangen sind. Dies trägt auch zur weltweiten Lieferkette für Meeresfrüchte bei.

Schönheitssalons und Massagesalons

Arbeitnehmende, oft Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund, werden möglicherweise in Nagelstudios oder Schönheitssalons/Massagesalons verschleppt. Da es sich hierbei um kundenorientierte Unternehmen handelt, wird die Ausbeutung hinter einer normalen Geschäftstätigkeit verborgen und ist schwer zu erkennen.

Staatlich verordnete Zwangsarbeit

Zwangsarbeit kann von Regierungen vorgeschrieben/geduldet werden, darunter Pflichtarbeit in Gefängnissen, Wehrpflicht oder öffentliche Projekte, oft unter Androhung von Strafen.

Zwangsarbeit in illegalen Aktivitäten

Victims are coerced to work in illegal sectors such as drug production, scam farms, smuggling, or illegal mining.

Definition



Die Anwerbung, Beförderung oder Beherbergung einer Person zur Arbeitsausbeutung durch Gewalt, Betrug oder Nötigung, mit dem Ziel ihrer Unterwerfung unter Zwangsarbeit, Schuldnechtschaft oder Sklaverei.

Palermo-Protokoll gegen den Menschenhandel

Fakten und Trends

- Arbeitsausbeutung macht mittlerweile **42 % aller identifizierten Opfer von Menschenhandel** aus und übertrifft damit die sexuelle Ausbeutung mit 36 %, was eine bemerkenswerte Verschiebung in der Dynamik der Ausbeutung darstellt.
- Trotz seines wachsenden Ausmaßes macht die **Arbeitsausbeutung weltweit nur 17 %** der Verurteilungen wegen Menschenhandels aus.
- 3,9 Millionen Opfer sind in staatlich verordneter Form von Arbeitsausbeutung.
- Der jährliche Gewinn pro Opfer wurde 2014 auf 8.269 US-Dollar und 2024 auf **9.995 US-Dollar geschätzt**.
- In Südostasien zwingen Betrugszentren 100.000–150.000 durch falsche Jobangebote angelockte Menschen zu Online-Betrügereien, die jährlich 12–19 Mrd. US-Dollar einbringen.

UNODC (2024), ILO (2024)

Anzeichen und Indikatoren



Kein schriftlicher Vertrag oder Vertrag in einer Sprache, die der Arbeitnehmende nicht versteht.

Der Arbeitgebende behält den Reisepass, den Personalausweis oder die Arbeitserlaubnis ein.

Es ist nicht erlaubt, frei zu sprechen oder Kontakt zur Familie aufzunehmen.

Lebt in überfüllten, minderwertigen oder vom Arbeitgebenden kontrollierten Unterkünften.

Lohn wird einbehalten, zu wenig bezahlt oder gar nicht bezahlt.

Drohungen mit Abschiebung, Gewalt oder Zwang zur Schädigung von Familienmitgliedern.

Körperliche oder verbale Gewalt durch Arbeitgebende oder Personalvermittlung.

Weitere Informationen:
www.antitraffickingresponse.org

